

Gutachten zur Bakkalaureatsarbeit von Zdeněk Volf

Thema: „Ebook jako prostředek jazykového vzdělávání“

Herr Volf widmet sich in seiner Arbeit einem sehr neuen Thema, das bisher relativ selten behandelt wurde. In seiner Arbeit wird die Thematik zuerst theoretisch charakterisiert, in folgenden Teilen wurden einige Unterrichtsstunden mit der Anwendung dieser Technologie vorgeschlagen und Ergebnisse einer Umfrage beschrieben.

Die Arbeit hat eine übersichtliche und systematische Struktur. Es wurde mit mehreren Quellen gearbeitet – es überwiegen elektronische Quellen, was bei so einem Thema meines Erachtens natürlich akzeptabel ist. Eine paraphrasierte Quelle wurde leider nicht immer ganz präzise angegeben, es fehlen die Seitenzahlen (z.B. S. 16 unten).

Vor der Bearbeitung des ersten theoretischen Teils musste sich der Verfasser sicherlich mit sehr vielen technischen Daten befassen, was nicht einfach war. Die Frage ist, ob es nicht für das Thema von Vorteil wäre, wenn die technische Perspektive eher im Hintergrund stünde, womit der eigentliche Beitrag der Arbeit (nämlich der praktische Teil) unterstrichen würde.

Es ist schade, dass es noch einige weitere Punkte gibt, die die Qualität der Arbeit beschädigen. Es handelt sich vor allem um:

1. sprachliche Ungenauigkeiten, die man leider häufig als Elemente des „tschechischen Deutschen“ oder als grammatische Fehler bezeichnen muss (z.B. S. 9: „Mit dem E-Book haben sich manche von uns getroffen, ohne sie davon wussten.“ oder S.29 „Übung auf dieser Grammatik“, S.29 „Am Anfang dieser Stunde begrüß der Lehrer...“, S.38 „Wenn sich sie nach der Ausbildung unterscheiden...“)
2. Die vorgeschlagenen Unterrichtsstunden wurden praktisch nicht ausprobiert, was die Relevanz der Vorschläge stark relativiert.
3. Die meisten Beispiele stehen im Zusammenhang mit dem Unterricht der englischen Sprache, auch wenn der Verfasser Deutsch studiert. Es ist auch fraglich, ob und wie viele E-Book-Unterlagen für DaF-Unterricht momentan zur Verfügung stehen.

Während der Verteidigung sollte Herr Volf nicht nur auf oben erwähnte Kritik reagieren, sondern auch folgende Fragen beantworten:

1. Auf der S.26 kritisieren Sie klassische „Papierwörterbücher“, weil die Arbeit mit ihnen zu langsam ist. Denken Sie, dass diese langsame Arbeit im Unterricht auch positive Seiten hat, die die Arbeit mit einem e-Wörterbuch nicht hat?
2. Eine der Fragen, die Sie im Rahmen der Umfrage gestellt haben, lautet: „Sind Sie für Umstellung der Bücher in die elektronische Form?“. Könnten Sie bitte näher spezifizieren, was Sie sich unter dieser Umstellung vorstellen?

Insgesamt kann die Bearbeitung des Themas aber als „fruchtbringend“ bezeichnet werden und viele Aspekte, die in der Arbeit erwähnt wurden, könnte man in der Zukunft näher bearbeiten (vielleicht ein Thema für eine evtl. Masterarbeit?).

Aus oben beschriebenen Gründen bewerte ich die Arbeit mit der Note **gut (dobře 3)**.

In Pilsen, am 22.5.2012


Mgr. Michaela Voltrová
Zweitgutachter